

Sattelberges, 2500 Fuß. Höhe 50 Fuß, einheimischer Name *Jaweng* (21. Oktober 1935 — J. et M. S. Clemens n. 526).

Als sicheren Unterschied gegenüber *K. Gibbsiana* Becc. kann ich aus deren Beschreibung den Passus entnehmen „The young fruit has a glossy or polished surface“, während bei *K. chaunostachys* die Früchte, auch die ganz jungen schon, stark vorspringend und dicht höckerig sind. Auch bleiben die Früchte von *K. Gibbsiana* anscheinend kleiner und schmaler, von ihrem Scheitel heißt es „vertice minute mamillato“, während der von *K. chaunostachys* sehr breit ist. Die Kelchblätter der weiblichen Blüten werden als abgerundet beschrieben, die von *K. chaunostachys* sind deutlich etwas spitz, die Kolbenäste von *K. Gibbsiana* sind viel kürzer, 40—50 cm gegenüber bis zu 90 cm.

Von den übrigen Arten ist *K. chaunostachys* gut geschieden, besonders auffallend sind die außergewöhnlich langen Internodien der Kolbenäste zwischen zwei einander folgenden Fruchtpaaren. Am nächsten steht die Art wohl *K. Ledermanniana* Becc. Bei dieser überragt der breite basale Teil der Blumenblätter der weiblichen Blüten die Kelchblätter weit mehr, etwa um das Doppelte und ist länger als die klappige Spitze. Kolben und Äste, allerdings im frühen weiblichen Stadium, sind viel kürzer, mindestens um die Hälfte, außerdem sind sie im Gegensatz zu *K. chaunostachys* an den Ansatzstellen der Blüten stark hin- und hergebogen.

***Ptychosperma leptocladum* Burret nov. spec.** — „Palma circ. 7 pedes alta.“ Frondis fragmentum visum 45 cm longum segmenta utrinsecus 5 gerens. Rhachis visa 28,5 cm longa 3-angularis, fusco-leproso-punctata vel densius leprosa. Segmenta i. s. tenuia, utrinque valde discoloria, supra atroviridia, subtus albida, apicalia ambo nervis primariis 3—4 percursa, cuneata, 18 cm circ. longa, apice 7 cm lata, irregulariter oblique praemorsa, reliqua uninervia, praecipue inferiora visa magis dilatata, subtriangularia, basi subcurvata, apice profunde sinuata, margine superiore atque inferiore valde productis, infimum visum 20 cm fere longum, 9 cm fere inter apices in diam. metiens. Spadicis ramus visus 12 cm longus, pro genere pertinuis, in dimidia in internodiis i. s. 1,5 mm in diam., apice fere filiformis, longitudinem secus conspicue angulatus, fusco-furfuraceus. Fructus in spira laxiuscula dispositi, i. s. ambitu oblongi, 18 mm longi, incluso rostro crasso, obscuro, 2 mm longo, grosse rugosi, 7 mm in diam. metientes. Perianthium fructiferum 5 mm altum, cupuliforme. Calyx humillimus,  $\frac{1}{3}$  corollam altitudine haud aequans, 1 mm paulo superans. Sepala late rotundata, nervoso-striata. Petala nervoso-striata, late ovata, margine ciliata, apice breviter

triangulari. Semen longitudinaliter modice sed conspicue 5-sulcatum. Albumen profunde ruminatum, ruminacionibus numerosis, plus minus ramosis.

Papua: Boridi, Wald, etwa 4000Fuß, 7 Fuß hohe Palme (12. November 1935 — C. E. Carr n. 14899).

Eine auffallende Art mit sehr charakteristischen Fiedern, die, abgesehen von den obersten, denen der Gattung *Caryota* ähnlich, sehr stark verbreitert, fast dreieckig und am Scheitel tief buchtig ausgeschnitten mit lang vorgezogenem oberem und unterem Rande sind. Leider liegen mir die in Frage kommenden Arten mit ähnlichen Fiedern nicht vor, ich glaube sie aber nach der Beschreibung ausschließen zu können. Die Beschreibung von *P. caryotoides* Ridl. ist sehr kurz, die Fiedern sollen so breit wie lang, also noch erheblich mehr verbreitert sein. Der Kolben ist nach der Beschreibung sehr klein, er soll etwa 3—4 Zoll lang sein, die Äste etwa 3 Zoll. Ein vorliegender Ast von *P. leptocladum* ist 12 cm lang. Leider ist keine Angabe über den Kolben vorhanden. Die Wedel von *P. Ridleyi* Becc. sind nicht beschrieben, so daß ich nicht weiß, ob ihre Fiedern überhaupt dreieckig sind. Jedenfalls sind die Früchte bedeutend kleiner. *P. Sayeri* ist eine der größten Arten von *Ptychosperma*, der Stamm ist 9 m hoch und mißt 10 cm im Durchmesser, die Früchte sind bedeutend breiter und auch länger. Nach dem Passus der Beschreibung „spadice . . . ramulis . . . rigidis“ möchte ich glauben, daß die Kolbenäste ziemlich kräftig sind. *P. Josephense* Becc. ist schon nach der Angabe „segmentis . . . utrinque viridibus subconcoloribus“, vor allem aber nach der weiteren „ramulis . . . crassiusculis“ sicher verschieden, auch sind nach den Bemerkungen zum Schluß die Ruminationslamellen des Samens relativ kurz. Schwierig ist es dagegen, die Art von *P. discolor* Becc. nach der Beschreibung zu trennen. Sie scheint ihr wirklich nahe zu kommen. Die beiderseits verschiedenfarbigen, unterseits weißlichen, in der Form wohl ziemlich übereinstimmenden Fiedern, die „zierlichen“ Kolbenäste, deren Blütengruppen allerdings auffallend weit voneinander entfernt sein sollen, die Länge der Früchte, das alles paßt auffallend gut zu *P. leptocladum*. Jedoch kann ich mir nicht denken, daß die Fiedern dieser Art die angegebene Größe von 30×15 cm erreichen sollten, auch sind ihre Früchte in trockenem Zustand nicht eiförmig, sondern viel mehr gestreckt, bedeutend schmaler bei gleicher Länge. Ich bin zwar nach der Beschreibung allein nicht ganz sicher, glaube aber doch die Art trennen zu können. *P. polyclados* Becc. erinnert zwar nach der Form der Fiedern und den „fadenförmigen“ Kolbenästen an die vorliegende Art, jedoch sind die Fiedern enorm groß, 40—45 cm

× 14—17 cm und es heißt von ihnen ausdrücklich „segmentis . . . utrinque viridibus subconcoloribus“, außerdem sind die Früchte nur 1½ mal länger als das Perianth. Schließlich ist noch *P. mambare* (F. M. Bailey) Becc. zu vergleichen, deren Kolbenäste jedoch als „rather thick“ beschrieben sind.

*Areca multifida* Burret nov. spec. — „Palma 6 pedes alta“. Caudex in altitudine spadicum 2 cm in diam., annulis 6 cm dissitis. Frondis vagina cylindrica, 30 cm modice superans, extus i. s. longitudinaliter dense nervosa, fusco-leprosa. Petiolus nullus. Frondes multifidae. Ex frondis fragmentis visis segmenta apicalia 2—3 utrinsecus nervis primariis 2 vel 3 percursa, reliqua omnia visa, et basilaria, nervo primario unico, anguste linearia, regulariter disposita, basi curvata et breviter decurrentia, i. s. utrinque viridia, sat tenuia, subtus praeter costam mediam et marginalem dextra sinistra nervis 2 minus validis, sed sat robustis atque ut supra nervis tenuibus numerosis, segmenta apicalia 20 cm longa, apice dentata, sequentia uninnervia valde inaequaliter bifida, majora visa 43 cm longa, 1,5 cm lata, basilaria angustiora, densius sequentia. Spatha 26 cm longa, apice anceps, extus dense nervoso-striata, glabra, tenuis. Spadix gracilis, inter parvos, florifer ramis numerosis, gracilibus, quorum, ut videtur, plurimis basi florem ♀ unicum gerentibus, dein superne fere filiformibus, conspicue sinuoso-flexuosis, flores ♂ tantum praebentibus. Flores ♂ gemini in sinibus alternantibus in seriebus 2 oppositis inserti, lati, robusti, ambitu circ. ovati, apice plus minus curvati, 5 mm altitudine vix aequantes. Calyx minutus, sepalis liberis, fere lanceolatis, 1 mm fere longis. Petala ovata, subapiculata, robusta, i. s. extus dense, conspicue nervosa. Stamina 6. Filamenta brevia, dorso supra basin affixa. Antherae lineares, basi sagittatae. Spadix fructifer in parte fructifera 7 cm tantum longus. Fructus nondum maturi ambitu lanceolato-lineares, 2,5 cm fere longi. Perianthium in statu viso 1,2 cm altum. Sepala 1 cm alta, praeter imam basin libera, ovata, acutiuscula. Petala conspicue longiora, ut sepala extus dense nervosa, praeter apicem triangularem, apiculatum, valvatum.

Papua: Veya, Wald, in Meereshöhe, 6 Fuß hohe Palme mit grünen Früchten (11. März 1935 — C. E. Carr n. 11661).

Die Art schließt sich nahe an *A. nannospadix* an. Als auffallendsten Unterschied sehe ich die breiten, im Hauptumriß ungefähr eiförmig-elliptischen Blumenblätter der männlichen Blüten an, während die von *A. nannospadix* schmal lanzettlich sind. Charakteristisch für die neue Art sind auch die fein und regelmäßig gefiederten Wedel.